schlafst, daß ich ihn nicht wegen
spell. Aber es ist alles unsere
und Jakob u. Dorta sprechen
am Montag wieder in Langen-
brück wir kommt heiser der
Sohn des Gastwirts Heinzig aus
Wiesa gewaltig hinter sein rechtes
Gl. Klassegter. Es war sehr schön
ich habe auf der Feier begegnet.
Wir bekommen jetzt in Langen-
brück einen Kaplan den für den
Herrn Pfarrer allein ist es schon
etwas viel. Ich will schließen in
der Hoffnung, daß ich alle ge-
sund seit wobleibe ich Deine

Ich will jetzt zu Schwester Schwester
Oberweiler gehen abschied nehmen Hedwig.
Hast du den Brief von Oberweiler
erhalten sie freut sich schon, daß
du ihr wirst Antwort schreiben.
Viele Grüße von allen Be-
kannten an dich liebe
kleine schlafe Schwester bin ich
mich übel geht in Eile. Hedwig

Langenbrück, den 29. Juni 1912.

Liebe Hedwig!

Deinen lieben Brief erhalten, sage
hiermit meinen innigsten Dank
auch. Die Heuwagen haben wir
erhalten und das alle getraut. Der
Herr Vikar hat sich auch sehr gefreut
daß du so schön getroffen bist. Er
sagte ich muß mir die allerschönste
Hedwig auch holen. Er hat in allem
die auf Besuch kommen gezeigt. Auch
hat sie der Vater sehr gefreut als
er dich erblickte. Er sagte die Hedwig
war immer dem Vater so gut
u. weinte. daß wenn Wiedel es ist
so weit fort. Hast du liebe Hedwig
schon erfahren, daß Schwester Wal-
ta aus Stuhl versetzt worden
ist. Sie ist jetzt in Dresden. Die
Adresse wenn du ihr mal schreiben
sollst du noch Vogel schreiben wenn
dort schickt ihr die Oberin die
Briefe hin. Sie ist schon seit
Ostern dort. Sie schrieb, daß
Schwester Hedwig schon seit